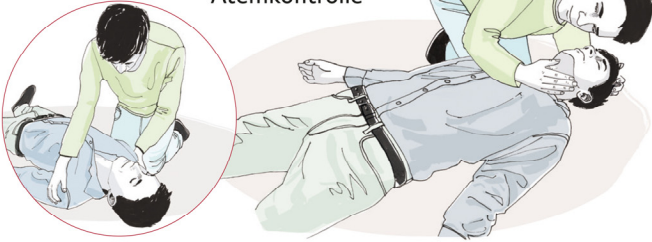


Wiederbelebung – ganz einfach erklärt.

1 PRÜFEN

Bewusstlosigkeit prüfen und Atemkontrolle



Gibt es eine Reaktion auf lautes Rufen und Schütteln?
Fehlende/abnormale Atmung (keine Brustkorbbeugung)

2 RUFEN (TEL. 112)

Wer ruft an?
Was ist passiert?
Wo bin ich?



3 DRÜCKEN



Kontinuierliche Herzdruckmassage: 100- bis 120-mal pro Minute, etwa 5–6 cm tief in Richtung Wirbelsäule drücken.

4 SCHOCKEN

Mindestens 2 Helfer erforderlich!



Bildnachweis: Illustrationen Nina Schneider

Hilfreiche Broschüren & Ratgeber

Informieren Sie sich über die Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
Bestellen Sie kostenlos die Expertenschriften der Deutschen Herzstiftung e. V.

♥ fundiert und unabhängig

♥ auf dem neuesten Stand der Medizin



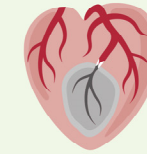
Einfach unter Telefon 069 955128-400, per E-Mail bestellung@herzstiftung.de oder unter www.herzstiftung.de/bestellung anfordern.

Deutsche Herzstiftung e. V.
Bockenheimer Landstr. 94–96
60323 Frankfurt am Main



www.herzstiftung.de

Gut fürs Herz.
Deutsche Herzstiftung



Gesunde Gefäße –
gesundes HERZ
Den Herzinfarkt vermeiden

Verengte Gefäße erkennen und behandeln

Lebensstil - Medikamente - Stents - Bypass

Herzseminar für Patienten,
Angehörige und Interessierte
im Rahmen der Herzwochen
der Deutschen Herzstiftung

Mittwoch, 12. November 2025
18.00 - 19.30 Uhr

Klinikum Worms
Personalcafeteria
Gabriel-von-Seidl-Str. 81
67550 Worms

Leitung:

Prof. Dr. med. Jens Jung
Chefarzt, Med. Klinik I – Kardiologie
und Angiologie, Klinikum Worms

Dr. med. Hans-Jürgen Rudolf
Schwerpunktpraxis für Herz- und Gefäß-
erkrankungen, Kardiologische Praxis Worms

Eintritt frei!



klinikum worms

Gut fürs Herz.
Deutsche Herzstiftung

Programm:

- 18.00 Uhr Herzinfarkt - was kann ich zur Vorbeugung tun?**
Dr. med. Hans-Jürgen Rudolf
Schwerpunktpraxis für Herz- und Gefäßerkrankungen
Kardiologische Praxis Worms
- 18.30 Uhr Moderne Behandlungsmethoden bei Durchblutungsstörungen am Herz und den Gefäßen**
Prof. Dr. med. Jens Jung
Chefarzt, Med. Klinik I
Kardiologie und Angiologie
Klinikum Worms
- 19.00 Uhr Diskussion - Ihre Fragen an die Herzexperten**
- 19.30 Uhr Ende der Veranstaltung**

Kooperationspartner:

- Klinikum Worms, Med. Klinik I – Kardiologie und Angiologie, *Chefarzt Prof. Dr. J. Jung*
- Schwerpunktpraxis für Herz- und Gefäßerkrankungen, Kardiologische Praxis Worms, *Dr. P. Bernhardt, Dr. H.-J. Rudolf, Dr. S. Bernhardt*

Für Rückfragen:

- Schwerpunktpraxis für Herz- und Gefäßerkrankungen, Kardiologische Praxis Worms, Dr. P. Bernhardt, Dr. H.-J. Rudolf, Dr. S. Bernhardt
Siegfriedstr. 9, 67547 Worms
Telefon: 06241 27772
Telefax: 06241 82420
info@kardiologischepraxisworms.de
www.kardiologischepraxisworms.de
- Klinikum Worms
Med. Klinik I – Kardiologie / Angiologie
Frau Petra Heitz
Telefon: 06241 501-3402
Telefax: 06241 501-3499
Gabriel-von-Seidl-Str. 81
67550 Worms
innere.medizin.1@klinikum-worms.de
www.klinikum-worms.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Koronargefäße (Herzkranzgefäße) sind die „Benzinleitungen“ des Herzens. Der Begriff koronare Herzkrankheit (KHK) umfasst Erkrankungen dieser Gefäße. Folglich kann das Herz (der Herzmuskel = Myokard) nicht mehr ausreichend mit nähr- und sauerstoffreichem Blut versorgt werden.

Ablagerungen (Plaques) in diesen Gefäßen können die Durchblutung des Herzmuskels zunehmend beeinträchtigen und dadurch Beschwerden wie Brustenge (Angina pectoris) auslösen. Im schlimmsten Fall kann es durch einen vollständigen Gefäßverschluss zu einem Herzinfarkt und dem Absterben von Herzmuskelgewebe kommen.

Durchblutungsstörungen können aber auch in anderen Organen auftreten, und oft werden erste Warnzeichen nicht erkannt oder als harmlos abgetan.

Auch das hohe Schadenspotenzial wird häufig unterschätzt und leider erst ernst genommen, wenn bereits ein Ereignis eingetreten ist. Das gilt auch für die Begleiterkrankungen wie Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen oder Diabetes mellitus, die solche Ablagerungsprozesse (Atherosklerose) in den Gefäßen begünstigen.

Das ist umso bedauerlicher, da zahlreiche Möglichkeiten bestehen, um Durchblutungsstörungen wirksam entgegenzuwirken. Dazu gehören ein gesunder Lebensstil, Medikamente sowie interventionelle und operative Verfahren.

Durchblutungsstörungen können lebensbedrohlich sein und erfordern entschlossenes Handeln. Wie das am besten gelingt - darüber wollen wir in dieser Veranstaltung informieren. Sie werden selbstverständlich auch die Gelegenheit haben, sich mit Ihren Fragen an uns zu wenden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit herzlichen Grüßen

**Informieren. Vorbeugen.
Forschung fördern.**

Als unabhängige Patientenorganisation vertreten wir die Interessen der Herzpatienten. Wir klären über Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf und fördern die patientennahe Forschung. Mit unseren fundierten und verständlichen Informationen bauen wir eine Brücke zwischen Herzpatienten, Angehörigen und Ärzten.

Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende: www.herzstiftung.de



Nichts mehr verpassen!

Newsletter der Deutschen Herzstiftung

Abonnieren Sie kostenlos unter:

www.herzstiftung.de/newsletter

